

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal, nämlich Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis halbjährlich 1 fl., durch die Post bezogen im Bezirk 1 fl. 3 kr., sonst in ganz Württemberg 1 fl. 15 kr.

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

In Calw abonnirt man bei der Redaktion anstandslos bei den Boten oder dem nächstgelegenen Postamt. Die Einrückungsgebühr beträgt 2 kr. für die dreispaltige Zeile ober deren Raum.

Nro. 18.

Dienstag, den 12. Februar.

1867.

Amtliche Bekanntmachungen.

Calw.

Veraffordirung von Eisenbahnbau-Arbeiten.



Zu Ausführung eines Einschnittsstollen werden mit höherer Ermächtigung die nachgenannten Arbeiten am Feldhütte-Tunnel, Markung Calw, zur Submission ausgeschrieben.

Die Arbeiten sind nach dem Voranschlag folgendermaßen berechnet:

1) Erdarbeiten, incl. allgemeine Zubereitung der Baustelle	832 fl. 30 fr.
2) Tunnel-Stollenbau	1388 fl. — fr.
Zusammen	2220 fl. 30 fr.

Die Pläne, Voranschläge und Bedingnißhefte können bei der unterzeichneten Stelle eingesehen werden.

Liebhaber zu Uebernahme dieser Arbeiten haben ihre Angebote, welche den Abstreich an den Voranschlagspreisen in Prozenten ausgedrückt enthalten müssen, unter Anschluß von Vermögens- und Fähigkeitszeugnissen, schriftlich, versiegelt und mit der Aufschrift:

„Angebot zu Bauarbeiten im IV. Arbeitsloos der Bauaktion Calw“ versehen, spätestens bis Montag, den 18. Februar d. J., Mittags 12 Uhr, beim Bauamt einzureichen.

An demselben Tage, Nachmittags 4 Uhr, findet die urkundliche Eröffnung der eingelaufenen Offerte statt, welcher die Submittenten anwohnen können.

Den 11. Februar 1867.

K. Eisenbahnbaunamt.
Sapper.

Calw.

Erinnerung an die Einhaltung der Vorschriften, betreffend den Schutz des Publikums gegen die Gefährdung durch Hunde.

In Folge der in neuerer Zeit wieder häufiger vorkommenden Ertränkung von Hunden an der Wuth und der daraus sich ergebenden Unglücksfälle ist durch Erlass des K. Ministeriums des Innern vom 31. Januar den Polizeibehörden zur dringenden Pflicht gemacht, die in der Ministerialverfügung vom 10. September 1841 enthaltenen Vorschriften streng zu handhaben.

Demgemäß werden jene Vorschriften hiernach zur genauen Nachachtung bekannt gemacht mit dem Bemerkten, daß Verfehlungen dagegen unnachlässig bestraft werden.

1) Während der Nachtzeit ist das freie Herumlaufen von Hunden jeder Gattung außerhalb der Wohnung und des geschlossenen Hofraums des Eigenthümers nirgends zu dulden.

2) Bei großen Hunden, wie Bullenbeißern, Megger- und Schäferhunden u. s. w. ist auch bei Tag nicht zu dulden, daß sie, sich selbst überlassen, ohne Aufsicht herumlaufen, wofür sie nicht mit einem jede Gefährdung verhindernden Maulkorb versehen sind.

3) Hunde, die verbotswidrig freilaufend getroffen werden, ist Jedermann für den Zweck ihrer unverzüglichen Uebergabe an die Ortspolizeibehörde einzufangen befugt.

4) Der Eigenthümer eines verbotswidrig (1. und 2.) betretenen Hundes ist mit einer Strafe von 3 fl., welche im Wiederholungsfalle zu verdoppeln ist, zu belegen. Der Hund kann, wenn er beigegeben worden, gegen Erstattung der Fütterungskosten und Erlegung einer Einjüngungsgebühr von 1 fl. zurückgegeben werden.

Wenn der Eigenthümer eines beigegebenen Hundes weder durch ein mit dem Namen des Eigenthümers bezeichnetes Halsband noch binnen 2mal 24 Stunden von der Zeit der Einfangung an sich selbst bei der Polizei anmeldet, noch in dieser Zeit sich auskundschaftet wird, so fällt der Hund der freien Verfügung der Polizeistelle anheim, und ist nach Beschaffenheit der Umstände entweder zu tödten, oder zum Besten der Ortspolizeikasse zu veräußern.

5) Böartige Hunde, wozu alle diejenigen zu zählen sind, welche ungereizt einen Menschen angefallen haben, sind von Polizeiwegen tödten zu lassen.

Ausdrücklich wird noch darauf aufmerksam gemacht, daß, wenn die Maulkörbe nicht so beschaffen sind, daß jede Gefährdung, jedes Beißen ver-

hindert wird, unnachlässig Strafe erfolgt.

Calw, 7. Februar 1867.

Stadtschultheißenamt.

Schuldi.

Calw.

Eichen- und Nadel-Stammholz-Verkauf.



Am Montag, den 18. Februar 1867, Vormittags 10 Uhr, werden auf hiesigem Rathhause aus den Stadtwaldungen Eichen-, Nadel-, Stahl-

äcker, Zigeunerberg, Spitalberg, Altweg ac. 4 Eichen bis zu 28' Länge und 15" mittlerem Durchmesser mit einem Cubitgehalt von zus. — 76 C', und 97 Nadelholzstämme, bis zu 65' Länge und 11" mittlerem Durchmesser mit zus. ca. 2,500 C' im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Den 7. Februar 1867.

2)1. Gemeinderath.

Gechingen.

Fahrniß-Auktion.

Aus dem Nachlaß des Simon Friedrich Däuble, gewesenen Bauers dahier, kommt am Freitag, den 15. Februar, von Morgens 9 Uhr an,

zum Verkauf:

Heu, Stroh, Handgeschirr, Betten, Schreinwerk und allerlei Hausrath, wozu Liebhaber eingeladen werden.

2)1. Waisengericht.

Udilingen.

Oberamts Böblingen.

Die Gemeinde bedarf dieses Frühjahr 25,000 Stück 4jährige verschulte Fichten- und 7000 Stück Forchenspflanzen und sieht Anträgen mit Preis-Offert entgegen

2)1. Schultheiß Maurer.

Anseramtliche Gegenstände.

Freiburger 15 Fres.-Loose,

Ziehung den 15. Februar, höchster Gewinn Fres. 50,000, niederster Gewinn Fres. 17, sind billig zu haben bei

2)2. Emil Georgii.

Schiffs-Gelegenheit nach Amerika

mit Dampf- und Segelschiffen über Bremen, Hamburg und Havre.
Nähere Auskunft ertheilt und Ueberehrts-Verträge schließt ab
Emil Georgii.

Gelder von und nach Amerika werden rasch und billigt besorgt.

Oberreichenbach.
Hochzeits-Einladung.
Zur Feier unserer Hochzeit, welche wir am Donnerstag und Freitag, den 14 und 15. Februar, in unserem elterlichen Hause (Wasthaus zum Löwen) dahier feiern, erlauben wir uns, alle unsere werthen Freunde und Bekannten hiermit freundlich einzuladen.
Michael Lutz.
Magdalene Kugle.

Weil die Stadt.
Samen-Empfehlung.
Dreiblättriger und ewiger Klee, Esparsette, Gras-, Seeländer Lein-, Rheinhans-, und andere Feldsamen billigt bei Schütz & Löwen.

Empfehlung.
Unterzeichnetem empfiehlt sich dem werthen Publikum mit guten Kocherbsen, sowie Linsen, Hemdenstärke und gewöhnlicher, Eisgarren und gutem italienischem Schuhmacherhanf.
Jakob Heinrich Rapp,
2)1 Seiler.

Geld-Gesuch.
Gegen doppelte Pfandsicherheit werden von einem pünktlichen Zinszahler 700 fl. Anlehen gesucht.
Zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

Von den berühmten
Stollwerd'schen Brust-Bonbons
erhielt neue Zufendung und empfehle ich dies bewährte Hausmittel zur gefälligen Abnahme bestens.
Liebenzell.
C. Keppeler,
Apotheker.

Dr. Pattison's Sichtwatte lindert sofort und heilt schnell
Gicht, Rheumatismen
aller Art, als Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Magen- und Unterleibschmerz etc. etc. In Paketen zu 24 kr. und zu 12 kr. bei Emil Georgii.

Mittwoch, den 13. d. M.,
Nachmittags 2 Uhr,
verkauft Martin Baier in Oberried
200 Hopfenstangen
von 18-26' lang.

Bei Unterzeichnetem kann ein
solider Knecht,
der den Ackerbau gut versteht, sogleich eintreten bei
Christian Bozenhardt,
2)1 Rothgerber.

Calw.
Kleine, auch franke, Kartoffeln
kauft
Rudolph Käufer
auf dem Markt.

Festconcentrirtes Isländisches Moos
mit angenehmem Geschmacke!
reizmildernd und zugleich kräftigend gegen Heiserkeit, Husten, Lungenentzündung etc. etc., ferner gegen Scropheln, Abmagerung etc., in Schachteln à 18kr. empfiehlt die Niederlage für Calw in beiden Apotheken.

NB. Ist nicht zu verwechseln mit magenverderbenden Bonbons u. dgl.

Kirchheim u. L., 1. Febr. 1867.
Tuchschützen-Empfehlung.
Meine neu verbesserten Tuch- und Buckfinschützen von ausgezeichneter Güte, welche alle andern übertreffen, à 3 fl., sowie auch meine Doppelschützen, Planell-, Moulton- und Cassinetschützen empfehle ich zu billigen Preisen
Heinr Oberdorf.

Rottenburg a. N.
Für Hopfenproduzenten!
Der Ausschmitt und Versandt von
Hopfenferer
beginnt bei guter Witterung im nächsten Monat. Bestellungen hierauf nimmt daher jetzt schon entgegen
Carl Sautermeister.

Schäfer-Gesuch.
Der Unterzeichnete sucht aus Auftrag einen Schäfer auf eine ruhige Stelle und könnte dieselbe ein älterer Mann von etwa 60 Jahren, der gute Zeugnisse besitzt, versehen
Lusttragende haben sich in Bälde bei dem Unterzeichneten zu melden.
Ottenbronn, 8. Februar 1867.
Schultheiß Holzäpfel.

Calw. **Frucht-Preise** am 9. Februar 1867.

Getreidegattungen.	Vorräthiger Rest	Neue Zufuhr.	Gesammter Betrag.	Heutiger Verkauf.	Im Rest gebl.	Höchster Preis		Mittel Preis		Niederkster Preis		Verkaufsumme	Gegensdovorigen Durchschnittspreis	
						fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.		fl.	kr.
Weizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kernen	—	219	219	135	84	8	9	7	53	7	45	1965	3	9
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dinkel	22	222	244	229	15	6	24	5	22	5	9	1229	12	14
Haber, alt.	—	114	114	96	18	3	54	3	50	3	48	368	12	4
— neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bohnen	—	14	14	14	—	—	—	5	24	—	—	75	36	—
Summe	22	569	591	474	117	—	—	—	—	—	—	2738	3	—

Preis der früheren Brodtage: 4 Pfd. Kernbrod 19 kr., dto. schwarzes 17 kr. 1 Kreuzerweck soll wägen 4 1/2 Loth. Stadtschultheißenamt.

Frucht-Mittelpreise
auf auswärtigen Schrammen.

Lüdingen, 30. Jan. Weizen — fl. — kr. Kernen 8 fl. 6 kr. Dinkel 5 fl. 32 kr. Roggen — fl. — kr. Gerste 5 fl. — kr. Haber 3 fl. 47 kr.
Heilbronn, 30. Jan. Weizen — fl. — kr. Kernen 7 fl. 51 kr. Dinkel 5 fl. 12 kr. Roggen — fl. — kr. Gerste 5 fl. 4 kr. Haber 4 fl. 9 kr.
Tuttlingen, 4. Febr. Weizen — fl. — kr. Kernen 7 fl. 48 kr. Dinkel — fl. — kr. Roggen 5 fl. 24 kr. Gerste 5 fl. 28 kr. Haber 4 fl. 4 kr.
Hall, 2. Febr. Weizen — fl. — kr. Kernen 7 fl. 59 kr. Roggen 6 fl. 7 kr. Gerste — fl. — kr. Haber 3 fl. 45 kr.

Geschäftsbericht des Gewerbevereins vom Jahr 1866.

Die Zahl der Mitglieder des Gewerbevereins beträgt 96. Im Jahr 1866 wurden 12 Ausschussitzungen und 5 Monatsversammlungen gehalten. Die Gegenstände, welche den Ausschuss hauptsächlich beschäftigten, sind folgende: Der Fortbildungsschule ist die Aufmerksamkeit des Ausschusses ganz beson-

ders zugewendet, weil aus ihr die künftigen Gewerbetreibenden hervorgehen und es den jungen Leuten gar nicht dringend genug an's Herz gelegt werden kann, wie nöthig wirklicher Zeit eine möglichst umfassende Ausbildung ist. Die Fortbildungsschule wird auch aus diesem Grunde von den Ausschussmitgliedern abwechselungsweise besucht, um dadurch den Schülern zu zeigen, von welcher Wichtigkeit der fleißige



Besuch derselben für sie ist. — Zur Auszeichnung für fleißige und geordnete Fortbildungsschüler ließ der Gewerbeverein eine Anzahl sehr schön ausgeführter Diplome im Kostenpreis von 58 fl. anschaffen, welche denselben bei ihrem Austritt aus der Schule übergeben werden. Außerdem wurden letztes Jahr aus der Gewerbevereins-Casse 6 fl. zu Prämien verwendet. Die Gewerbeausstellung des Schwarzwaldkreises in Reutlingen, sowie die Wanderversammlung der Gewerbevereine in Rottenburg am 30. April v. J. gaben dem Ausschuss Stoff zu mehrfachen Verhandlungen. Bei der Eröffnung der Ausstellung, sowie auf der Wanderversammlung war der hiesige Verein durch den Vorstand vertreten. Die Ergebnisse der Ausstellung sind durch öffentliche Blätter bekannt gemacht worden, und wurde den meisten Ausstellern aus hiesigem Bezirk Belobungsdiplome oder Belobungen zuerkannt. Den Hauptgegenstand der Verhandlungen auf der Rottenburger Wanderversammlung bildete die Wahlart zu den Handels- und Gewerbeämtern. Die Unzufriedenheit mit dem seitherigen System hatte sich schon seit Jahren in Vereinen und öffentlichen Blättern ausgesprochen, der Stuttgarter Gewerbeverein stellte nun hier einen Antrag auf ein verbessertes Wahlverfahren, das in seinen Grundzügen die einstimmige Annahme der Versammlung fand, und wurde eine Commission mit der weiteren Ausarbeitung und Eingabe an die R. Regierung beauftragt.

Für die Berücksichtigung der hiesigen Stadt mit einer Handels- und Gewerbekammer sprach der Ausschuss R. Centralstelle den Dank des Vereins aus. Vorschläge für dieselbe, soweit diese den hiesigen Bezirk betreffen, sowie Vorschläge zu weitgehender Vergrößerung der Wählerliste wurden auf Verlangen der R. Centralstelle vom Ausschusse in möglichst weitgehender Weise gemacht. — Dagegen wurde die Wahl selbst wieder ganz nach der seitherigen bevorzugen Weise angeordnet, was den Ausschuss veranlaßte, gegen die fortwährende Beibehaltung dieses Systems bei R. Centralstelle Protest zu erheben.

In den Monatsversammlungen wurden die hauptsächlichsten Gegenstände, welche dem Ausschuss vorlagen, zur Verathung, Beschlussfassung oder Genehmigung vorgetragen, und ist nur zu bedauern, daß die Mitglieder des Gewerbevereins so gartrüge im Besuche dieser Versammlungen waren. Wenn die Ausschussmitglieder weder Zeit noch Mühe sparen, die ihnen gestellte Aufgabe im Interesse des gesammten Gewerbebestandes zu lösen, so ist es doch wahrhaftig nicht zu viel verlangt, wenn die Mitglieder des Vereins sich von Zeit zu Zeit in einer Versammlung einfinden und ihre eigenen Interessen berathen helfen sollen. Nach den neuen Statuten ist der Schwerpunkt der Verhandlungen in die Monatsversammlungen gelegt; der Ausschuss soll bloß vorbereiten, in diesen Monatsversammlungen sollen aber die definitiven Beschlüsse gefaßt werden. Wenn aber die Mitglieder diese Versammlungen nicht besuchen, so begeben sie sich dieses Rechts, und nöthigen somit den Ausschuss, von sich aus Beschlüsse zu fassen. Für eine so gewerbsame Stadt wie Calw sind solche Erfahrungen doppelt bedauerlich, und es ist nur zu wünschen, daß die Mitglieder dieß beherzigen und künftig die Versammlungen zahlreicher besuchen möchten! — Die Wahl des Vorstands und Ausschusses ergab folgendes Resultat: Zum Vorstand für das Jahr 1867 wurde gewählt: C. W. Heiler; im Ausschusse verbleiben für das Jahr 1867 noch die Herren Korndörfer, Ramsperger, Louis Federhaff, Schönfärber, Carl Staelin, Friedr. Klingler; neu in den Ausschuss gewählt wurden auf 2 Jahre die Herren Emil Georgii, Gustav Wagner der Jüngere, Pfleger, Harr und Carl Bozenhardt.

Tagesneuigkeiten.

— Die Nagolder Handwerkerbank hat in ihrer letzten Generalversammlung beschlossen, mit diesem Institut eine allgemeine Sparkasse zu errichten. Die Einlagen werden zu 4 Proc. verzinst.
 — Stuttgart, 9 Febr. Vom Ministerium des Innern ist der Entwurf einer neuen Bauordnung und eines Gesetzes, betreffend die Errichtung von Wasserwerken und lästigen gewerblichen Anlagen, ausgearbeitet worden. Diese Entwürfe unterliegen gegenwärtig der Verathung einer Commission, welche unter dem Vorstehe des Herrn Ministers v. Gessler aus folgenden Personen besteht: den Bauräthen Böheim, Cloß, Fuchs, Brenner, Sack,

Staatsrath Faber, Oberregierungsrath Meier, Regierungsrath Schütz, Obertribunalrath Krauß und den Abgeordneten Ammermüller, Hölder, Hörner und Idler.

— Das R. Landjägercorps hat im Jahr 1866 9,681 Personen eingeliefert, und zwar 1 Mörder, 9 Räuber, 11 Brandstifter, 1329 Diebe, 18 Wilderer 27 Deserteur (18 inl. und 9 ausl.), 24 entwichene Kriegsdienstpflichtige, 629 Landstreicher, 1522 Bettler und 6111 sonstige Gesetzübertreter.

— Aus dem Oberamte Maulbronn, 6 Febr. Wie sehr gegenwärtig die Strohen durch arbeitscheues Gesindel unsicher gemacht werden, mag folgender Vorfall beweisen. Ein Pferdehändler von Ruffdors kehrte vorgestern vom Pforzheimer Pferde- und Viehmarkt nach Hause; sein Weg führte ihn über die sogenannte Platte; nachdem er das Dorf Wurmberg passirt hatte, wurde er auf offener Straße von 4 Burschen angefallen, die es auf seine Geldgurte abgesehen hatten, allein der Angegriffene, ein kräftiger und wie es scheint couragirter Mann, hieb mit seinem ersten Stocke dermaßen auf die Schlingel ein, daß sie für gut fanden, das Weite zu suchen. Der Pferdehändler hatte einen Knaben bei sich auf einem Pferde sitzen, kehrte alsbald wieder um nach Wurmberg, machte dort Anzeige von dem Vorfall und bereits sollen zwei von der sauberen Wegelagerer-Gesellschaft verhaftet sein. (N. Z.)

— Friedrichshafen, 9. Febr., Vorm. Seit gestern Abend bestiar Sturm. Unsere Schiffe sind hier in Romanshorn und Constanz in Sicherheit, Fahrten bis auf Weiteres eingestellt.

— München, 4. Febr. In der nächsten Zeit wird, wie wir aus bester Quelle erfahren, die Festungseigenschaft der Stadt Landau aufgehoben werden und Landau nur mehr als Garnisonsstadt bleiben, nachdem die Unhaltbarkeit dieses Plages gegenüber den Belagerungsgeschützen der Neuzeit von sachwissenschaftlichen Autoritäten längst anerkannt ist. — Die Vair. Z. theilt folgenden Vorfall mit: Nach hier verbreiteten Erzählungen wurde am 3. Februar früh, während des Gottesdienstes, in Langenbach bei Freising eine Bäuerin nebst ihren beiden unmündigen Kindern ermordet und ein Werthbetrag von beiläufig 80 fl. geraubt; der Thäter soll in der Person des Liebhabers einer im Hause bediensteten Magd bereits ermittelt und verhaftet sein.

— München, 8. Febr. In beiden Häusern des Landtags wurde eine Botschaft des Königs verlesen, welche die Landtagsmitglieder zu dem morgen um 11 Uhr erfolgenden Sessionseschluß einladet.

— Frankfurt, 6. Febr. Die ständige Bürgerrepräsentation beabsichtigte wegen der Kontributionsangelegenheit eine Deputation an den König von Preußen zu schicken. Sie erhielt nun vorgestern eine von Bismarck gezeichnete Depesche aus Berlin, daß der König die Deputation am 12. d. M. empfangen werde.

— Dem außerordentlichen Landtage in Weimar ist ein Gesetzentwurf vorgelegt, betreffend die Aufhebung des Salzmonopols gegen eine Besteuerung der Produktion oder der Einfuhr des Speisesalzes zu 2 Thlr. per Ctr. Dieses Gesetz wird in allen Staaten des Norddeutschen Bundes vorgelegt werden.

— In Meiningen ist von München die Mittheilung eingegangen, daß die bairische Regierung dem gegenwärtigen Landtage den Bau einer Eisenbahn von Schweinfurt nach Kissingen und von da nach Meiningen proponiren werde.

— Dresden, 7. Febr. Der Sächs. Btg. wird aus Florenz gemeldet: Trotz aller Dementis bestätigt sich die Nachricht als wahr daß ein französisch-italienisch-österreichischer Allianzvertrag am 25. Januar unterzeichnet wurde. (Wird trotzdem mit Vorsicht aufzunehmen sein! D. R.)

— Berlin, 6. Febr. Das Abgeordnetenhaus genehmigte die Eisenbahnleihe mit dem Bonin'schen Amendement, dahin lautend, daß bei Veräußerung der genannten Eisenbahnen die Zustimmung des Landtags erforderlich sei. Die Regierung erklärte sich damit einverstanden (Damt wäre also der bedrohliche Konflikt, von dem man sprach, beseitigt)

— Berlin, 7. Febr. Die N. A. Z. berichtet offiziös: „Verschiedenen trigen Nachrichten entgegen können wir versichern, daß nicht nur die Kriegss-, sondern auch die Handelsflotte eine gemeinsame Bundesangelegenheit bilden wird.“ — Mit Sachsen ist Alles in günstiger Weise geregelt. Die sächsischen Truppen bilden das

isches
 made!
 äftigend
 ingenca-
 rophehu,
 a 18fr.
 Calw in
 mit ma-
 67.
 ung.
 d Bud?
 e, welche
 die auch
 Moulton-
 a billigen
 Dorf.
 ten!
 ndt von
 r
 nächsten
 mt daher
 ister.
 ch.
 Auftrag
 elle und
 n etwa
 sigt, ver-
 älde bei
 äpfel.
 e
 i.
 fl. -- fr.
 fl. 32 fr.
 fl. --fr.
 Weizen
 Dinfel
 r. Gerste
 en — fl.
 kel — fl.
 ste 5 fl.
 fl. -- fr.
 fl. 7 fr
 fl. 45 fr.
 den her-
 an's Herz
 it umfas-
 s diesem
 icht, um
 er fleißige

12. Armee-Korps, Preußen hat die Verfügung und die Dislokation.
 — Berlin, 6 Febr. Die N. A. Z. schreibt: Während der Industrie-Ausstellung wird auch die hiesige Kriminalpolizei zur Beaufsichtigung der deutschen Langfinger, Spieler und anderer gefährlicher Vagabunden ebenso vertreten sein, wie bei den früheren Welt-Ausstellungen. Wahrscheinlich, um mit der französischen Polizei die erforderlichen Verabredungen zu treffen, ist am Sonnabend bereits ein Polizei-Lieutenant nach Paris abgegangen. Wie die „Gerichtsztg.“ hört, wird die betreffende Kommission, welche kurz vor der Eröffnung der Ausstellung abreisen wird, sich in Paris mehrere Monate häuslich niederlassen und aus einigen Polizeilieutenant und einem Kommando erfahrener Schutzeleute bestehen.

— Wien, 7. Febr. Es wird versichert: zum transleithanischen Minister des Innern sei Hr. v. Somsich, zum eisleithanischen Hr. v. Kellersperg designirt, Präsident des Reichsministeriums werde Hr. v. Beust, Reichsfinanzminister Hr. v. Hof, eisleithanischer Finanzminister v. Bete, Justizminister v. Komers soll auscheiden. Mit Fürst Auersperg und Hr. v. Kaiserfeld wurde wegen Eintritt ins Cabinet nicht verhandelt.

— Wien, 7. Febr. Die Oester. Kor. schreibt: Das ungarische Ministerium ist ernannt und die Portfeuille's in folgender Weise verteilt: Graf Andrássy, Ministerpräsident; Paul v. Somsich, Inneres; Baron Gövöds, Unterricht, Bathafar Horvath, Justiz; Lonyai, Finanzen; Graf Imre Mito, gewesener Gouverneur von Siebenbürgen, Kommunikation und Ackerbau; Baron Wenkheim, Landesverteidigung und Goroze, Handel.

— Wien, 8. Febr. Die Wiener Zeitung veröffentlicht ein kaiserliches Handschreiben an Belcredi, durch welches demselben das Großkreuz des Stephansordens verliehen und sein Entsetzungsgesuch bewilligt wird. Ein anderes Handschreiben ernannt Hr. v. Beust zum Ministerpräsidenten und überträgt demselben einstweilen die Leitung des Staats- und des Polizeiministeriums. Das kaiserliche Patent vertagt die Eröffnung des Landtags auf den 18. Februar.

— Triest, 2. Febr. Der erste Versuch mit Nitro-Glycerin-(Sprengöl)-Projektilen hat in Pola bedauernde Resultate gehabt. Er wurde am Lande mit einer Granate gemacht, welche im Rohre der Kanone zersprang und die beiden mit Laden beschäftigten Stückmattosen in Stücke zerriß; dem Korvetten Kapitän Grafen v. Kielmansegge, Instruktor auf dem Artillerie Schulschiff Fregatte „Bellona“, wurde die ganze eine Seite des Gesichts mit dem Auge verbrannt; einem Artilleriehauptmann zerquetschte die zurückweichende Lafette das Bein; der Oberst vom Marinezeugkorps, Ritter v. Leitgeb, und ein Hauptmann haben das Gehör verloren.

Italien. Florenz, 5 Febr. Scialoja will nunmehr ein Gesetz über Verkauf der Kirchengüter nach spanischem Muster einbringen. Der niedere Klerus befürwortet einstimmig einen Verkauf direkt durch den Staat, weil er damit vom Staate abhängig wird, während er dem Projekt Langrand zufolge ganz in die Gewalt der Bischöfe käme. Die Radikalen dagegen sind mit Scialoja's Experimenten sehr unzufrieden, und sprechen davon, denselben in Anklagestand zu versetzen. In Rom will man von Langrand ebenfalls nichts mehr wissen und hat von oben herab denjenigen Bischöfen Rufen erteilt, welche sich günstig für das Projekt ausgesprochen haben. — Rom, 4. Febr. Der Regimentskommandant der päpstlichen Zuaven in Rom erließ einen Tagesbefehl, worin er seinen Soldaten einschärft, ihrer Sicherheit wegen des Abends mindestens stets zu dreien auszugehen.

Frankreich. Paris, 7. Febr. In der gestrigen 2. Sitzung des vereinigten Staatsraths unter Vorsitz des Kaisers wurde die neue Militärvorlage, welche zu Ende beraten werden sollte, vollständig umgestoßen und zur nochmaligen Durcharbeitung an die Kriegs- und Marine-Sektion zurückgegeben. Für nächsten Montag ist ein Ministerrath angesetzt, in dem das neue Preßgesetz und das Projekt über das Versammlungsrecht zur Vorlage gelangen soll. — 9. Febr. Der Zeitungsstempel ist für alle Blätter auf 3 Centimes festgesetzt. Für gewisse Preßvergehen ist ein Geschworenengericht, für die meisten Preßvergehen das Zuchtpolizeigericht als zuständig erklärt. — Frankreich soll seit Wochen un-

gemein viel Haber in Franken aufkaufen und über den Rhein schaffen. Das geschieht doch schwerlich für die Urstellung!

England. London, 5. Febr. Die Thronrede constatirten befriedigenden Charakter der auswärtigen Beziehungen. Die Königin hofft auf dauernden Frieden. Die englisch-amerikanischen Differenzen werden hoffentlich bald geschlichtet sein. Die Westmächte erstreben die Lösung der orientalischen Verwicklungen ohne Veeinträchtigung des Sultans. Die Aufmerksamkeit des Parlaments werde auf eine notwendige Wahlreform gelenkt werden. Die Reformbill selbst wird nicht direkt erwähnt. — Es wird gemeldet, daß die Viehsuche wieder bödsartig ausgebrochen ist. — Eine neue Kabelgesellschaft kündigt eine Linie Falmouth-Halifax an, deren einfacher Depeschensatz vier Psd. St. beträgt.

Rußland. Petersburg, 1. Febr. Vom 17. April an wird in Polen russisches Geld, Maß und Gewicht eingeführt. Der Fremdenverkehr zwischen Polen und Galizien wird streng überwacht.

Türkei. Konstantinopel, 4. Febr. Es ist die Abschaffung der Militärrationen und eine Gehaltsreduktion beschlossen. Die Gehalte von 3000—10,000 Piaster erfahren monatlich einen 20prozentigen, die über 10,000 einen 30prozentigen Abzug. — Patras, 5. Febr. In Kephalaria hat ein Erdbeben große Verheerungen angerichtet.

Griechenland. Athen, 2. Febr. Die Kammer votirte die Vermehrung der Landarmee und der Seemacht. Der Kriegsminister sagte: „Wir rüsten, weil große Ereignisse bevorstehen.“ Valuoritis erklärte die Ausdehnung der Grenze und die Bildung einer großen besessenen Nation: lität für das einzige Rettungsmittel. — 4. Febr. Die Regierung legte der Kammer einen Gesetzesentwurf für Ankauf von 2 Panzerfregatten und 4 Korvetten vor. Der Finanzminister legte einen Gesetzesentwurf in Betreff der Anerkennung der britischen Anleihe des Jahres 1825 vor. Eine neue Anleihe ist beabsichtigt. Nach Bukarest, Serbien und Montenegro ist eine geheime Sendung abgegangen, eine ausgedehnte Propaganda arbeitet an der Revolutionirung der türkischen Grenzprovinzen.

Amerika. Newyork, 26. Jan. Die Legislatur von Maryland erklärte die Negerklaverei auch als Verbrecherstrafe für abgeschafft. Die Legislatur Tennessee's erteilte den Negern das Stimmrecht. Die Regierung von Canada will die von den Feuern verübten Beschädigungen an Privat-Eigenthum ersetzen und die Schadenrechnung der Regierung der Vereinigten Staaten vorlegen. — 18,000 Republikaner bedrohen angeblich die Hauptstadt Mexiko. — Auf dem Mississippi verunglückte Ende Jan. der Dampfer Platte Valley mit 60 Menschen.

Mexiko. Kaiser Max ist am 5. Januar mit Vermeidung alles Aufsehens in Mexiko wieder eingezogen. Er läßt dort eine Bürgergarde aus Hausbesitzern errichten, die für die Ruhe der Stadt einstehen und sich durch Ausländer verstärken soll. — Die österr.-belgische Legion ist auf Maximilian's Befehl entlassen und ihr anheimgestellt worden, nach der Heimath zurückzukehren, oder in die in der Formation begriffene mexikanische Armee einzutreten.

Notizen über Preis u. Gewicht der verschiedenen Getreidegattungen nach dem Schranken-Ergebniß vom 9. Febr. 1867.

Quantum.	Gattung.	Gewicht per Simrt.			Preis per Simrt.					
		höch. frs.	mitt. leres.	nieder. frs.	höch. ster.	mitt. lerer.	nieder. derster.			
1 Simrt	Kernen	32	31 1/2	29	2	36	2	29	2	15
1 Simrt	Dinkel	19	17	16	1	13	—	55	—	49
1 Simrt	Haber	22	21 1/2	21	—	51	—	49	—	48
1 Simrt	Roggen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 Simrt	Gerste	—	29	—	—	—	—	1	40	—
1 Simrt	Bohnen	—	37	—	—	—	—	2	—	—
1 Simrt	Linsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 Simrt	Erbsen	—	37	—	—	—	—	2	30	—
1 Simrt	Wicken	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Redigirt, gedruckt und verlegt von A. Oelshlager.

Das Calw...
 blatt...
 18. durch...
 8 fr...
 Partei...
 An...
 In...
 Schul...
 mit ver...
 Tagfab...
 Don...
 anbera...
 Bürger...
 der pe...
 vollmäch...
 zu Lieb...
 voraus...
 des Er...
 ten Tag...
 chen M...
 dern F...
 mittel...
 für de...
 Die...
 den, so...
 richts...
 Liquid...
 ausge...
 In...
 Hinsich...
 gers w...
 hierüber...
 klären...
 der Gl...
 Das...
 wird n...
 nicht e...
 eröffne...
 Unter...
 voller...
 Unter...
 gen G...
 zehntäg...
 fern R...
 gensch...
 fabrt...
 nach de...
 von der...
 Als...
 betrach...
 bot sog...
 Zahlun...
 Calw...